

Zahl des Monats

5

Kilometer braucht ein 350 Meter langer Tanker in etwa, um auf dem Meer zum Halten zu kommen.

Zitat des Monats



Deutsche Bahn/Dominic Dupont

„Ich freue mich sehr, dass der Bund neben den Rekordsummen für die Sanierung und Modernisierung des Bestandsnetzes auch die Finanzierung wichtiger Neu- und Ausbauprojekte sicherstellt.“

Philipp Nagl, Vorstandsvorsitzender der DB Infrago

Personalien

Stahlhut verlässt Hupac

Michail Stahlhut gibt im Mai 2026 die Funktion als CEO der Hupac-Gruppe auf eigenen Wunsch nach acht Jahren an der Spitze des Unternehmens ab. Die Suche nach einer Nachfolge ist laut Aufsichtsrat fortgeschritten und man werde „zu gegebener Zeit über die Nachfolge informieren“, heißt es in einer Pressemitteilung. **ab**

SBO mit positivem Ergebnis



SBO

Im Trailerport im Alberthafen Dresden wurden 26.817 Trailer umgeschlagen.

2025 haben die drei sächsischen Häfen Dresden, Riesa und Torgau der Hafengesellschaft Sächsische Binnenhäfen Oberelbe (SBO) ihren Güterumschlag um 4,27 Prozent gesteigert. Die Umschlagmengen der in den Häfen ansässigen Unternehmen hätten sich stabil entwickelt und lagen laut SBO trotz der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden im SBO-Hafenverbund 2,53 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Dabei kam es in den tschechischen Häfen Decin und Lovosice wegen mehrfacher längerfristiger Gleisperrungen an der deutsch-tschechischen Grenze

sowie der bis August 2025 andauernden Arbeiten zur Beräumung der eingestürzten Carolabrücke zu einem Umschlagrückgang von etwa neun Prozent.

Der Eisenbahngüterumschlag stieg um 1,85 Prozent auf 1,23 Millionen Tonnen und übertraf damit das schon gute Vorjahresergebnis, das zu den besten in der Geschichte des Hafenverbundes zählte. Zu diesem Wachstum haben die Häfen Dresden (+ 2,75 Prozent), Riesa (+ 2,53 Prozent), Torgau (+ 200,14 Prozent) und Decin (+ 9,59 Prozent) beigetragen. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs wird die SBO 2025 mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. **ab**

Umfangreiche Sanierung der Huntebrücke

Nach Angaben der DB Infrago ist zur Beseitigung des Schadens an der Eisenbahnbrücke über die Hunte in Oldenburg geplant, nicht nur den durch einen Riss beschädigten Obergurt, sondern vorsorglich auch die übrigen drei Obergurte auszutauschen, „um mögliche zukünftige Einschränkungen von vornherein zu vermeiden“. Das teilt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit. Die Arbeiten an der betroffenen Brückenseite seien für das Frühjahr 2026 vorgesehen, heißt es. Anschlie-

ßend solle die gegenüberliegende Seite entsprechend bearbeitet werden. Mittelfristig sei ein Neubau der Brücke „unter Verzicht auf eine Klappfunktion“ vorgesehen. Wegen der für die Schifffahrt notwendigen Durchfahrthöhe erfordere dies eine Höherlegung der Gleistrasse und damit die Aufgabe einiger benachbarter Bahnübergänge mit Ersatz durch nicht-höhengleiche Lösungen sowie eine konzeptionelle Berücksichtigung der westlich des Hauptbahnhofs Oldenburg liegenden Pferdemarktbrücke, schreibt die Bundesregierung. **ab**



Thielemann Group plant Logistik-Campus

Die Thielemann Group hat ein Baugrundstück im Rheinhafen Krefeld erworben und will dort ab Jahresende in unmittelbarer Nachbarschaft zum Krefelder Container Terminal (KCT) einen modernen Logistik-Campus entwickeln. Wie das Unternehmen mitteilt, sollen auf über 60.000 Quadratmetern zwei Logistikimmobilien mit insgesamt knapp 40.000 Quadratmetern Logistikfläche entstehen. Der Baustart ist für Ende 2026 geplant, der Bauantrag soll voraussichtlich Mitte 2026 gestellt werden.

Das KCT ist als Terminal für multimodale Containerlogistik aufgestellt – in direkter Rheinlage, mit zwei Portalkränen, eigenen Gleisanlagen und kurzen Wegen über die A57 zum dichten Autobahnnetz der Rhein-Ruhr-Region. Rund 50 Prozent der Fläche sind laut Pressemitteilung bereits an einen Bestandskunden aus dem E-Commerce vergeben. Mit dem Logistik-Campus strebt die Thielemann Group eine Gold-Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen an. **ab**

40. Vectron-Lokomotive ausgeliefert

TX Logistik, ein Unternehmen der FS Logistix, hat zum Jahresende 2025 die letzte der 40 Vectron-Lokomotiven in Betrieb genommen, die das Unternehmen 2023 beim Hersteller Siemens Mobility bestellt hatte. Ziel der Investition war es, einige Vermietungsmodelle aufzulösen, um mit einer eigenen Flotte noch flexibler im Markt agieren zu können. Mit den neuen Loks hat TX Logistik seit Übergabe der ersten Vectron im September 2024 bereits mehr als fünf Millionen

Kilometer im Intermodalverkehr zurückgelegt. Eingesetzt werden sie vor allem auf den europäischen Nord-Süd-Achsen über den Brenner und durch die Schweiz. Beide Korridore sind stark frequentiert und stellen hohe Anforderungen an die eingesetzten Lokomotiven.

Insgesamt verfügt TX Logistik über 90 eigene beziehungsweise angemietete Lokomotiven, mit denen in diesem Zeitraum rund 13,5 Millionen Kilometer gefahren wurden. **ab**

Rheincargo übernimmt Kalktransporte

Seit Anfang 2026 wickelt die Eisenbahnsparte von Rheincargo die Kalktransporte vom Werk Schaefer Kalk in Kerkerbach zum Thyssenkrupp-Steel-Werk in Duisburg-Nord ab. Die erwartete Transportmenge liegt bei rund 75.000 Tonnen Kalk pro Jahr. Dafür verkehren zwei

Pendelzug-Rundläufe pro Woche mit jeweils zwölf Güterwagen. Um Kerkerbach über eine nicht elektrifizierte Strecke zu erreichen und dort notwendige Rangierarbeiten ohne den Einsatz einer zusätzlichen Rangierlokomotive durchführen zu können, setzt Rheincargo eine Hybridlokomotive des Typs „Vectron Dual Mode“ von Siemens ein.

Im Rahmen des Bauprojekts „Generalsanierung rechter Rhein“ zwischen Troisdorf und Wiesbaden wird ein großer Teil der eigentlichen Strecke zwischen Kerkerbach und Duisburg Nord ab Juli 2026 für mehrere Monate gesperrt. Rheincargo soll die Versorgung während dieser Zeit über linksrheinische Alternativverbindungen oder über das Lahn-Dill-Gebiet sicherstellen. **ab**



Rheincargo

Rheincargo setzt für die Kalktransporte eine Hybridlokomotive ein.

Personalien

Neuer SBB-Geschäftsführer

Sebastian Doderer ist seit 1. Februar 2026 neuer Geschäftsführer der SBB Cargo Deutschland, einer Tochtergesellschaft der SBB Cargo International. Der diplomierte Wirtschaftsingenieur war zuletzt Geschäftsbereichsleiter Logistik bei den Eisenbahnen und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser (EVW) sowie Geschäftsführer von Necoss. Zuvor war er unter anderem bei der Hamburg Port Authority (HPA) tätig, wo er den Vertrieb der Hafenbahn verantwortete. **ab**

EVW Logistik und Necoss um

Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVW) und die Intermodaltochter Necoss haben seit Anfang Februar mit Tobias Behncke eine neue Leitung. Behncke soll die Schienengüterverkehrssparte in Bereichen wie Seehäfen-Hinterlandverkehren, Rangierdienstleistungen in den Seehäfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven sowie Kombinierten Verkehren weiterentwickeln. Zuletzt führte der Diplom-Wirtschaftsingenieur und Speditionskaufmann als Managing Director die Retrack Germany (Hamburg), ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) der VTG-Gruppe. **ab**

Neue Spitze bei Rheincargo

Peter Ehler hat beim Logistikdienstleister Rheincargo zum 1. Februar 2026 die kaufmännische Geschäftsführungsposition von Sascha Odermatt übernommen, der sich wieder vollständig seiner Aufgabe als Geschäftsführer der Muttergesellschaft NDH widmen wird. Ehler war zuletzt unter anderem Sprecher der Geschäftsführung der Entsorgungsunternehmen Awista und Awista Kommunal in Düsseldorf sowie Geschäftsführer bei Remondis Rhein-Wupper. Nun wird er gemeinsam mit dem operativen Geschäftsführer Götz Jesberg das Gemeinschaftsunternehmen der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) und der Neuss Düsseldorf Häfen (NDH) leiten. **ab**